

JAHRESBERICHT 2020

Nachbarschaftshilfe Garching e.V.

WIR SIND FÜR ALLE DA!
PROFESSIONELL UND LEBENSNAH



Nachbarschaftshilfe
GARCHING e.V.

INHALT

Grußwort

Auf einen Blick

Rund um Senioren

Allgemein

Unsere stellv. Pflegedienstleitung im Interview

Praxisbericht: Familien- und Seniorenhilfe

Neu: Kochen für Senioren

Rund ums Kind

Allgemein

Neu: Großtagespflege

Ferienprogramm

Herbstbasar

NBH vernetzt

Unsere Arbeit in der ARGE

Runder Tisch

Krisenmanagement

Ehrenamtspreis

Auf Wiedersehen und Hallo!

Aussicht 2021

Standorte

Engagement



GRUSSWORT



Angelika Faschinger
Vorstandsvorsitzende



Maria Esterlechner
Geschäftsführerin

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wie so Viele starteten auch wir 2020 voller Freude und Tatendrang.

Das neue Jahr begann für uns ganz besonders positiv: unsere Kinderkrippe „Nachbarskinder“ konnte nach einem langwierigen Wasserschaden endlich zurück in ihre sanierten Räumlichkeiten in der Mühlgasse. Die Erleichterung war groß.

Im Februar bot unser Weiberfasching für etliche „Garching NÄrrinnen“ auch noch Anlass zu Feiern. Zum mittlerweile zehnten Mal hatte die Nachbarschaftshilfe Garching diese wunderbare Benefizveranstaltung auf die Beine gestellt. Die eingenommenen Spenden werden im Rahmen bestehender bzw. neuer Projekte und Angebote für Senior*innen verwendet.

Keiner hatte damals geahnt, was noch auf uns zu kommen würde!

Seit etwa einem Jahr fordert uns Corona auf allen Ebenen. Jeden von uns stellt das Virus vor immer neue Herausforderungen. Trotz oder vielleicht gerade wegen der vielen Vorgaben und Beschränkungen setzt die Pandemie aber auch enorme kreative Kräfte

frei. Diese Krise zeigt uns, dass Zusammenhalt wichtiger ist denn je!

Dankbar blicken wir zurück, auf das, was wir gemeinsam und mit gegenseitiger Unterstützung leisten konnten – ja auch leisten wollten. Mit der nötigen Rücksichtnahme und der uns selbst auferlegten Eigenverantwortlichkeit konnten wir alle Hürden der vergangenen Monate meistern.

Herzlichen Dank an alle, die selbst in diesen bewegten Zeiten die Arbeit der Nachbarschaftshilfe tatkräftig und finanziell unterstützen.

*Der Glaube an unsere Kraft kann sie ins
Unendliche verstärken.
[Friedrich von Schlegel]*

Gehen wir gemeinsam mit Optimismus, Zuversicht und Hoffnung durch diese schwierige Zeit.

Bleiben Sie gesund!!!!

Ihre Nachbarschaftshilfe Garching e.V.

AUF EINEN BLICK

SECOND HAND

Römerhof
30 Montage, 8 Samstage
Herbstbasar für Kinderartikel
4.094 verkaufte Artikel
206 Kund*innen
79 Helfer*innen

RUND UMS KIND

Kinder-Club, Großtagespflege,
Kinderkrippe, Kindertagespflege,
Mittagsbetreuungen (Mibe), FSH

152 betreute Kinder

Ferienprogramm,
Säuglings- und Spielgruppe

241 Teilnehmer*innen

Babysitter Vermittlung
20 gemeldete Babysitter
11 davon vermittelt

RUND UM SENIOREN

Ambulanter Pflegedienst,
Betreutes Wohnen, Hospizkreis,
Familien- und Seniorenhilfe (FSH)
307 versorgte Personen
Offenes Café
für Garching Senior*innen
6 Termine, Ø 25 Besucher*innen

65 MITARBEITER*INNEN
42.580 geleistete Stunden

EHRENAMTLICHE

Ressorts und Verwaltung
(FSH, Römerhof, Mibe,
Hospizkreis, Vorstand etc.)

90 Helfer*innen
4.182 Stunden

Unterstützung bei Projekten
(Weiberfasching, Basar,
Ferienprogramm etc.)

80 Helfer*innen
1.235 Stunden

= **170 Helfer*innen**
5.417 geleistete Stunden

FACEBOOK
280 Abonnenten

805 MITGLIEDER
zum 31.12.2020

Service- und Beratungsstelle der Nachbarschaftshilfe Garching e.V.

Rathausplatz 1, 85748 Garching • Tel.: 089 320 13 48 • mail@nbh-garching.de

Montag - Freitag: 8.30 - 12 Uhr • Mittwoch: 16 - 18 Uhr

RUND UM SENIOREN

Vom Lockdown im März 2020 waren natürlich auch unsere Angebote für Senior*innen betroffen. Die größte Schwierigkeit war: zu Beginn wusste keiner so genau, wie diese Viruserkrankung verläuft, was sie für Folgen hat und wie man sich und natürlich auch die Menschen, die man versorgt, schützen kann! Klar gab es Ängste und Bedenken. Rückblickend fehlte es insbesondere an Schutzmaterial und an Informationen zum Virus.

Wir waren in dieser Zeit sehr froh über die vielen, zunächst fast täglich eingehenden Corona-Updates des Paritätischen Gesamtverbandes – mit nützlichen Informationen und Tipps, explizit für den Seniorenbereich; Vorgaben, Maßnahmen, Hygieneanforderungen und ggf. auch der Hinweis auf finanzielle Rettungsschirme mit den dafür notwendigen Formularen.

Die **Ambulante Pflege** und die **Seniorenhilfe** galt es zunächst so aufzustellen, dass die Versorgung der Patient*innen und die Unterstützung im Haushalt weiterhin gewährleistet waren. Im **Betreuten Wohnen „Königsgarten“** war der Schutz der Bewohner*innen ebenfalls oberstes Gebot. Hunderte Mundschutzmasken wurden in kürzester Zeit von Mitarbeiter*innen, Helfer*innen und engagierten Garchinger*innen genäht, Visiere für den Ernstfall gesponsert. Da es über einen längeren Zeitraum keinen Mundschutz zu kaufen gab, bekamen wir vorübergehend auch Masken über den Katastrophenschutz zugeteilt.

Die Begleitung durch den **Hospizkreis** war zeitweise nur telefonisch möglich; später mit Mundschutz und Hygienevorgaben auch wieder persönlich.

Freizeitangebote im Betreuten Wohnen konnten nicht wie üblich stattfinden. Nach Lockerung der Kontaktsperrungen mussten entsprechende Hygienekonzepte erstellt werden. Im Oktober besuchte das Musik Duo „Das Lustprinzip“ die Einrichtung für ein kleines Konzert und brachte damit etwas Abwechslung in den Alltag der Bewohner*innen.

Unser **Second Hand Angebot im Römerhof** war bis Anfang Mai komplett geschlossen. Auch hier waren die Vorgaben zur Wiedereröffnung einzuhalten und

umzusetzen. Es wurden zusätzliche Verkaufstermine angeboten – die fehlenden Einnahmen (aus den geschlossenen Monaten) konnten wir allerdings nicht wettmachen.

Das **Offene Café für Senioren** fand zunächst nur bis März und noch einmal nach den Sommerferien statt. Dann kam der zweite Lockdown.

Auch wenn wir einige Angebote zeitweise nicht oder nur eingeschränkt durchführen konnten, so war es uns immer ein Anliegen, ein offenes Ohr zu haben und den Kontakt zu unserer Kundschaft aktiv aufrecht zu erhalten. Wir wollten ihnen Sicherheit geben und einfach da sein.

Tatsächlich gab es 2020 im Seniorenbereich auch Erwähnenswertes, das nichts mit „Corona“ zu tun hatte!

Seit Jahresbeginn bilden Herr Eisenblätter und Frau Baier unser neues Pflegeleitungsteam. Die Bundesregierung hat den Pflegeausbildungsfond und die generalistische Ausbildung eingeführt. Da die NBH das Glück hatte, einen Praxisanleiter in der Pflege anstellen zu können, dürfen wir jetzt auch ausbilden und als Praktikumsstelle agieren. Über den „Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung“ gab es einen Zuschuss für einen neuen Pflegedienstwagen. Und noch ein weiteres Highlight: bei der MDK-Prüfung hat unser Pflegedienst wieder die Note 1 erhalten!



Im Herbst ging außerdem ein neues Team „Bewo“ an den Start und der Garchinger Hospizkreis veranstaltete einen Qualifikationskurs für Hospizbegleiter*innen.

RUND UM SENIOREN



Interview mit Janet Baier

Stellvertretende Pflegedienstleitung des Ambulanten Pflegedienstes der NBH

Janet, wie lange bist Du schon in der Pflege tätig?

Ich habe von 1995 bis 1998 drei Jahre die Ausbildung gemacht. Damals noch in Thüringen. Seitdem bin ich eigentlich voll in der Pflege – mit einer kleinen Auszeit von eineinhalb Jahren, als ich in Elternzeit war.

Du bist bei uns stellvertretende Pflegedienstleitung. Seit wann?

In der Ambulanten Pflege der Nachbarschaftshilfe Garching bin ich seit 2013, als Stellvertretung seit 2015.

Erzähl doch mal, was zu Deinen tagtäglichen Aufgaben gehört!

Kurzbeschreibung: Alles! [lacht] Die Aufnahme von Neukunden, das Anlegen im Computer, die täglichen Touren der Mitarbeiter planen. Dann kümmere ich mich auch noch um die häuslichen Verordnungen. Wir haben ja Grundpflege nach SGB XI und auch Behandlungspflege nach SGB V. Bei der Behandlungspflege braucht man eine schriftliche [ärztliche] Verordnung – das muss dann auch über den Computer und bei der Krankenkasse genehmigt werden, alle halbe Jahre wieder. Ich mache die Rechnungen und die Beratungseinsätze. Und ich bin Bezugspflegefachkraft.

Insgesamt haben wir so um die 65 Patienten. Das war jetzt immer recht konstant. Jeder Patient braucht eine Bezugspflegekraft, die sich noch einen Tick näher mit ihm beschäftigt, ein Gesamtbild erstellt und das auch schriftlich niederlegen muss in unseren Dokumentationsmappen. Es reicht nicht, dass wir täglich reinschreiben, was wir machen und einmal die Leistung vereinbaren. Ich muss z.B. auch noch

schauen, kann [der*die Patient*in] sich gut bewegen oder ist [er*sie] sturzgefährdet? [...] Das nimmt auch nochmal sehr viel Zeit in Anspruch. Und natürlich die tägliche Pflege draußen. Ich finde es wichtig, dass ich den Bezug zu meinen Patienten habe. Dass ich morgens draußen arbeite und ab mittags dann im Büro die anderen Arbeiten peu à peu mache. Wie viele Kunden ich betreue, das ist unterschiedlich. Je nachdem wie viele Mitarbeiter da sind, wie viele Touren ich machen kann. Es können mal fünf sein, wenn da jeder zu duschen ist. Und es können mal zehn, 15 Patienten sein, wenn da nur kleinere Sachen zu tun sind, z.B. Medikamentengabe.

Was hat sich seit Corona bei Eurer täglichen Arbeit geändert?

Zunächst einmal hatten wir das große Problem, dass wir ab April [2020, Anm. d. Red.] sowieso schon Personalmangel hatten und trotzdem unsere ganzen Patienten zu betreuen hatten. Wir wussten dann natürlich, wir müssen noch besser als sonst mit der Hygiene umgehen. Wir haben teilweise Schutzkleidung gebraucht, von Handschuhen über Masken. Das war schon alles erst mal ein Eingewöhnen, bis es dann zur täglichen Routine geworden ist. Überhaupt erst mal das Bewusstsein. Ich sehe den Virus ja nicht. Dass es jeder erst mal selber in seinen Kopf bekommen hat. [...] Bei jedem der Mitarbeiter waren unterschiedliche Ängste da. Wir haben gerade in der Anfangszeit auch sehr sehr viel untereinander gesprochen. Wie machen wir was? Wie gehen wir richtig damit um? Teammeetings, Fortbildungen. Wie trage ich eine Maske, wie nehme ich sie ab, wie lange darf ich die tragen? Immer wieder Händedesinfektion, jede pflegerische Tätigkeit mit Handschuhen. Das hat viel Zeit in Anspruch genommen. Natürlich auch unter der Tour [...] Man hat gemerkt, man braucht ein Stück länger, aber das hat man dann einfach mit einkalkuliert.

Welchen Einfluss hat(te) die Pandemie auf Eure Patient*innen?

Was mir als allererstes aufgefallen ist: dass die Patienten alle sehr interessiert waren! Dass sie das alles in den Medien verfolgt haben, mit uns auch viel gesprochen haben. Es kam z.B. die Frage, wie das mit den Masken ist. Ob wir die täglich wechseln, was wir dafür tun, [den Virus, Anm. d. Red.] nicht von einem Haushalt in den nächsten zu tragen. Auch immer wieder die Frage: Wie siehts denn in Garching aus? Wird es denn schlimmer? [...] Wir hatten nur ganz wenige, die jetzt nicht unbedingt von uns Pflege gebraucht haben, die gerade im März und April auch mal abgesagt haben. Aber es war, muss ich sagen, viel Vertrauen da. Es gab eben viel Redebedarf – wie bei unserem Personal ja auch – weil es halt für alle neu war. Und was ich auch festgestellt habe: dass fast alle Patienten viel Verständnis hatten für diese „ich bleib zuhause Regel“ – als der erste Lockdown war – und sie sich auch wirklich dran gehalten haben. Ganz strikt. Da waren sie sehr vernünftig. Eine Dame meinte: „Wenn Krieg war und es gab einen Bombenangriff, dann sind wir ja auch in den Keller gegangen.“

Wie habt Ihr Pflegekräfte darauf reagiert?

Wir haben natürlich Rede und Antwort gestanden und uns einfach noch mehr mit den Patienten ausgetauscht. Wobei alles etwas schlechter zu verstehen war, weil wir ja da schon die ganze Zeit Maske getragen haben. Das macht schon einen Unterschied, von der Kommunikation her. Man muss lauter und deutlicher mit den Leuten sprechen. Gerade weil viele ja doch schlecht hören. Und wenn sie dann nichts vom Mund ablesen können und man auch noch Abstand hält. Da musste man sich einfach umgewöhnen. Man wollte ja, dass der Austausch bestehen bleibt.

Was war für Dich persönlich wichtig, gerade in der Anfangszeit?

Die Kommunikation. Mit jedem mal drüber sprechen, wurde man irgendwie sicherer. Ok, ich mach das richtig. Oder ich muss ein bisschen anders denken oder das anders machen. Den Austausch unter den Kollegen fand ich das allerwichtigste. Wir haben uns diesen Hygieneplan erarbeitet, wo man es auch wirklich schwarz auf weiß hatte: z.B. was mache ich bei

einem Verdachtsfall bei einem Patienten, wie gehe ich damit um? Das waren so die ersten Schritte. Was muss ich wann tun? Es wurde ja auch viel von extern festgelegt. Das münzen wir dann auf unsere Situation um.

Hast Du das Gefühl, dass Euer Berufsstand seit Corona mehr Anerkennung bekommt?

Ich persönlich finde es gut, dass das Thema so groß in den Medien war – fast schon zu viel. Dass auch da die Politik irgendwie ein bisschen ran musste und mal drüber nachdenken musste. Und auch die Prämien, das fand ich sehr positiv. Ich sag mal so: vom allgemeinen Umfeld her merke ich weniger Unterschied. Von den Patienten wiederum, die wertschätzen uns doch sehr und leiden auch mit oft. Dass wir diese Arbeit jetzt machen müssen. Sie sind aber auf der anderen Seite so dermaßen dankbar, dass wir kommen. Da fällt immer wieder der Satz: „Bleiben Sie gesund, dass Sie morgen wieder kommen können!“ Das macht die Arbeit aus.

Dass andere uns jetzt ansprechen, „Mei toll, was ihr macht!“ würde ich jetzt auch nicht verlangen. Ich empfinde die Umwelt als gestresster. Viele sind zuhause, haben ihre eigenen Probleme. Viele haben vielleicht Existenzängste – womit wir uns ja jetzt nicht beschäftigen mussten in unserem Bereich. Von daher, die Leute sind eher gefrustet. Nicht speziell gegen uns, aber allgemein.

Was sollte oder wird sich in der Pflege aus Deiner Sicht verändern?

Worüber ja viele immer sprechen, ist der Pflegekräftemangel. Deswegen ja jetzt dieser Ausbildungsfond. [...] Wobei ich sagen muss, seit Mitte letzten Jahres sind wir eigentlich sehr gut mit Pflegekräften ausgestattet – sogar mit sehr guten Pflegekräften, die das alles irgendwie mit ganz viel Herz machen. [...] Ich war auch von jeher so. Klar, finanziell könnte es immer mehr sein. Was man aber auch sehen muss: diese Wochenenden, diese Feiertage, teilweise 7-Tage-Woche und es klingelt halt früh um fünf der Wecker. Es braucht einfach Leute, die das gerne machen. Und es braucht eine Leitung, die für die Mitarbeiter ein entsprechendes Umfeld schaffen kann. Mit Touren, die gut zu schaffen sind und nicht nur 5 Minuten Zeit für jeden Patienten. Überhaupt, ein gutes Ar-

beitsumfeld. Das kann ich aber intern schaffen. Wenn man das will und wenn sich alle gut verstehen. Ich denke persönlich, dass uns diese Hygienemaßnahmen, dieser Abstand und dieser Mundschutz noch einige Jahre begleiten werden. Jetzt herrscht ja gerade die Diskussion um die Geimpften. Können die nicht auch übertragen, müssen die nicht nächstes Jahr wieder geimpft werden? Es wäre Augenweide, dass man in näherer Zukunft sagt, jetzt haben wir es überstanden. Das wird nicht passieren. [...]

Was sich in der Pflegepolitik verändern sollte: etwas weniger Bürokratie seitens der Pflege- und Krankenkassen wäre wünschenswert.

Was macht das Arbeiten bei der Nachbarschaftshilfe aus Deiner Sicht besonders?

Übergeordnet als auch in unserem Team gilt: die Kommunikation ist gut und herzlich. Man kann ganz normal mit jedem sprechen. Es ist wirklich wie so eine Art nachbarschaftliches Denken. Das ist wieder auf den Punkt zurückzuführen mit dem „Herzblut“. Wenn man das so macht, empfindet man das alles gar nicht als Arbeit. Ich mach das gerne und es ist halt mein Job. Ich möchte fast behaupten, jeder von uns macht auch wirklich gerne mal einen Handgriff mehr und guckt über den Tellerrand und sieht dieses Gesamtbild. Es ist einfach ein gutes Miteinander. Auch zu allen anderen. Wenn man drüben im anderen Büro

[gemeint ist die Service- und Beratungsstelle am Rathausplatz, Anm. d. Red.] anruft, funktioniert das genauso. Auch, dass wir fast alle auf einer Du Ebene sind, vom Vorstand bis runtergebrochen auf den Pflegehelfer. Das finde ich gut, macht's einfacher. [lacht]

Was sind die schönsten Momente für Dich als Pflegefachkraft?

Am meisten Spaß macht mir, wenn ich einen Patienten versorgt habe und der ist glücklich und zufrieden. Und sagt zu mir: „Bleiben Sie gesund und kommen Sie morgen wieder!“ [lacht]

Danke, liebe Janet, für das ehrliche und herzliche Interview – und für Euren Einsatz!

Foto: das ambulante Pflegeteam der NBH Garching; ganz vorne Mitte Janet Baier mit Pflegedienstleiter Pierre Eisenblätter.

Vormittags sind wir alle auf Tour. Das Büro der Pflege ist folglich erst ab Mittag besetzt. Sprechen Sie gerne auf den Anrufbeantworter oder schreiben Sie uns – wir melden uns sobald als möglich bei Ihnen!



Ambulante Pflege der Nachbarschaftshilfe Garching e.V.

Mühlfeldweg 2, 85748 Garching • Tel.: 089 890 43 146 • ambulante-pflege@nbh-garching.de

RUND UM SENIOREN

Praxisbericht: Familien- und Seniorenhilfe

Auch in der Seniorenhilfe war die Verunsicherung durch den Virus deutlich spürbar. Ein kleiner Teil der Kundschaft wollte kurzfristig lieber keine Leistungen in Anspruch nehmen. Gleichzeitig äußerten auch Mitarbeiter*innen und insbesondere Helfer*innen Bedenken – jene, die entweder selbst zur Risikogruppe gehörten oder aber gefährdete Angehörige hatten – ihre Arbeit wie gewohnt auszuüben.

Die **Unterstützung in der Hauswirtschaft** war zwar während des Lockdowns grundsätzlich erlaubt, fand aber nur unter strengen zusätzlichen Hygienevorgaben statt. So mussten alle Personen, die in Haushalten vor Ort bei Senior*innen eingesetzt waren, neben häufigem Händewaschen (Handschuhe und Desinfektionsmittel gehören ohnehin zur Ausstattung dazu) auch noch einen selbstgenähten Mundschutz während der Arbeit tragen. Und lüften, lüften, lüften...

Fahrten zum Arzt oder Einkäufe für Kund*innen wurden weiterhin angeboten. Wir mussten aus oben genanntem Grund zwar auf einige Begleiter*innen verzichten, aber es meldeten sich erfreulicherweise auch neue, die durch die Pandemie Zeit hatten, uns vorübergehend zu unterstützen. Das haben wir natürlich dankend angenommen.

*Niemand ist dazu da um nur so da zu sein,
erst wenn wir füreinander leben,
sehnen wir unsern Sinn.
[Manfred Hinrich]*

Gesellschaftsdienste (bei der Kundschaft zu Hause) waren zeitweise untersagt. Unsere Helfer*innen und/oder die Mitarbeiterinnen der **Service- und Beratungsstelle** hielten durch regelmäßige Telefonate

den Kontakt mit den älteren Menschen aufrecht. Unser Büro war vorübergehend für Publikumsverkehr geschlossen, telefonisch waren wir aber weiterhin erreichbar. Uns war wichtig, den Garchinger*innen zu signalisieren: wir sind für Sie da!



Die **Aktivierungsgruppe für Menschen mit Demenz** durfte während des Lockdowns nicht stattfinden. Als Ersatz und zur Unterstützung von Angehörigen fanden Begleitungen (Spaziergänge) im Freien statt.

Sobald die Rahmenbedingungen es zuließen, wurden Kleingruppen für die Aktivierungsgruppe im vierzehntägigen Wechsel eingeführt – so konnte die Personenzahl möglichst gering gehalten werden. Dabei waren natürlich entsprechende Hygienevorgaben zu beachten und vom Personal Mundschutz bzw. Visiere zu tragen. 2020 fanden 31 Treffen der Aktivierungsgruppe statt.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 181 Kund*innen in der Familien- und Seniorenhilfe betreut.

Familien- und Seniorenhilfe der Nachbarschaftshilfe Garching e.V.

Rathausplatz 1, 85748 Garching • Tel.: 089 320 13 48 • fsh@nbh-garching.de

Montag - Freitag: 8.30 - 12 Uhr, Mittwoch: 16 - 18 Uhr

RUND UM SENIOREN

Kochen für Senioren

Im Herbst 2020 war es soweit: wir fanden in Petra Lederwascher die Koordinatorin für unser neues niedrigschwelliges Angebot „Kochen für Senioren“. Das Projekt, das wegen fehlender personeller Kapazitäten ins Stocken geraten war, konnte endlich weiter vorangetrieben werden. Im Dezember wurden die erforderlichen Warmhaltebehälter geliefert und die ersten beiden Helferinnen machten sich ans Werk. Das heißt: ein bis zwei mal pro Woche zuhause warmes Essen zubereiten und an Garching Senior*innen liefern, die nicht mehr selbst kochen können. Weitere sechs Helfer*innen folgten im Januar 2021.



KochenFuerSenioren@nbh-garching.de

RUND UMS KIND

Das Betretungsverbot, das ab 16.03.2020 für sämtliche Kinderbetreuungseinrichtungen galt, ging dem ersten Lockdown zeitlich voraus. Die sich überstürzenden Meldungen, das fehlende Wissen um den Virus und die Auswirkungen der Schließungen auf das Personal – das waren die Herausforderungen, die es „von jetzt auf gleich“ zu meistern galt.

Zu Beginn stand alles Kopf. Die Informationen aus den Pressekonferenzen, die live übertragen wurden, mussten erst noch durch Beschlüsse der Ministerien umgesetzt werden. Daraus ergaben sich dann Handlungsanweisungen für uns. Gefühlt waren wir ständig unter Druck, weil wir auf offizielle Entscheidungen warten mussten, um verbindliche Aussagen z.B. zur Notbetreuung oder zur Erstattung der Elternbeiträge treffen zu können. In Erinnerung sind viele Hygieneanweisungen und -konzepte, häufige Änderungen zur Notbetreuung (damals zunächst systemrelevante Personengruppen) sowie die Vorgaben zu den Lockerungen in den einzelnen Bereichen. Denn in der **Kindertagespflege**, der

Kinderkrippe, dem **Kinder-Club** und den **Mittagsbetreuungen** hatten wir unterschiedliche Vorgaben und Zeitpunkte für die Rückkehr zur Regelbetreuung.

Unbedingt zu nennen sind aber auch die tollen Ideen der einzelnen Einrichtungen, um den Kontakt mit den Familien zu halten. In allen Bereichen wurden mit Bastel- und Spielangeboten, Liedern, Geschichten etc. Anregungen gegeben und es gab immer wieder kleine Überraschungen für die Kids. In der Mittagsbetreuung konnten die Kinder per E-Mail Kontakt mit dem Team halten, bekamen Vorlagen für ein Corona-Tagebuch und es wurden Telefonsprechstunden angeboten.

Bei der **Babysitter Vermittlung** war im vergangenen Jahr nur wenig Nachfrage zu verzeichnen.

Allerdings spüren wir die Auswirkungen der Pandemie nicht nur als Anbieter der Betreuungseinrichtungen, sondern auch als Arbeitgeber – denn viele unserer Mitarbeiter*innen waren bzw. sind als Eltern selbst von den Schließungen betroffen.

RUND UMS KIND

Neu: Großtagespflege

Ein Highlight im letzten Jahr war die Eröffnung unserer beiden Großtagespflegen in den Räumlichkeiten des früheren Kinder-Clubs (Garchinger Römerhof). Aufwändige Vorbereitungen waren dem offiziellen Startschuss im Oktober 2020 vorangegangen. Aber die Mühe hat sich gelohnt!

Frisch renoviert, mit abgeschlossenem Eingangsbereich und einem zusätzlichen Raum ausgestattet, startete die Betreuung zwar unter veränderten Rahmenbedingungen, aber in gewohntem Umfeld und mit vertrautem Personal.

Als Teil der **Kindertagespflege** ist die Großtagespflege eine öffentliche und staatlich geförderte Form der Kinderbetreuung. Sie steht bei der Nachbarschaftshilfe unter der Leitung von Veronika Gerg, die auch für die freien Tagespflegepersonen zuständig ist.

Charakteristisch ist die familiäre Art der Betreuung. Eine Großtagespflege entspricht salopp gesagt einer „Gruppe“ – jede mit ihrem eigenen individuellen Betreuungskonzept. Je Gruppe betreuen zwei Tagespflegepersonen gemeinsam 8 Kinder. Zudem gibt es eine feste Ersatzbetreuung (qualifizierte Tagespflegeperson), die in Ausfallzeiten die Betreuung übernehmen kann. Durch regelmäßige Kontaktpflege ist sie



mit den Kindern gut vertraut.

Die Eröffnung der Großtagespflegen war etwas wirklich Positives in dem ansonsten vorwiegend durch Corona beherrschten Kinderbereich. Wir freuen uns über diese Bereicherung unseres Angebotes und auf viele Kinder, die dort sicher eine wunderbare Zeit verbringen werden.

*Sachspenden im Kinderbereich:
Bollerwagen für die Kinderkrippe, Kuschelsofa für die Mibe West, Tablets für die Mibe Ost, Bücher für unsere Tagespflegepersonen, Klettergerüst für die Großtagespflege – Vielen Dank dafür!*



Kindertagespflege der Nachbarschaftshilfe Garching e.V.

Rathausplatz 1, 85748 Garching • Tel.: 089 320 13 48 • kindertagespflege@nbh-garching.de

Sprechzeiten: Dienstag 09 - 11 Uhr und Mittwoch 16 - 18 Uhr

RUND UMS KIND

Ferienprogramm

Zu Corona-Zeiten ein ansprechendes Ferienprogramm zu planen, war eine besondere Herausforderung. Unser Organisatoren Team hat es allen Widrigkeiten zum Trotz geschafft, ein vielseitiges Angebot mit 47 Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Über „Nupian“, unser neues Anmeldeportal, konnte man sich online informieren und anmelden (www.unser-ferienprogramm.de/nbh-garching). Veranstalter*innen für das Ferienprogramm wurden insbesondere in Garching und den Nachbargemeinden gesucht. Museumsbesuche waren nur eingeschränkt möglich. Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln wollten wir möglichst vermeiden. So fanden viele der Veranstaltungen im Freien statt.

Aufgrund der Corona-Auflagen konnten diesmal nur 322 Plätze zugeteilt werden. Das sind ca. 42 % – in den Vorjahren waren es knapp 80 %!

Dennoch: wir sind froh und dankbar, dass sich Vereine, Einrichtungen und Privatpersonen gefunden haben, um dieses schöne Programm möglich zu machen. Unser besonderer Dank gilt auch der Stadt Garching, die das Ferienprogramm als Schirmherr finanziell unterstützt.



Anmeldung: www.unser-ferienprogramm.de/nbh-garching

Kontakt: ferienprogramm@nbh-garching.de

Basar für Kinderartikel

Der Frühjahrsbasar 2020 musste leider wegen des Lockdowns ausfallen.

Zunächst hofften wir noch auf einen Ersatztermin – aufgrund der länger andauernden Corona-Beschränkungen sagten wir den Basar dann aber schweren Herzens ab.

Im Herbst allerdings – unter strengen Auflagen und mit besonderen Hygienemaßnahmen – konnten wir ihn tatsächlich durchführen! Wir waren begeistert, wie diszipliniert und verantwortungsbewusst sich alle Ein- und Verkäufer*innen an die Vorgaben hielten. Die Schlange der Wartenden zog sich anfangs über den gesamten Rathausplatz bis zum Bürgerhaus, die Stimmung war trotzdem bei allen gut. Schön, dass dieser Basar stattfinden konnte.



Frühjahrsbasar (unter Vorbehalt):

19. bis 21. April 2021

Garchinger Bürgerhaus

basar@nbh-garching.de

NBH VERNETZT

Zusammenarbeit ist uns wichtig

Ein starkes Team, die **Arbeitsgemeinschaft der Nachbarschaftshilfen im Landkreis München (ARGE)** – und wir sind von Anfang an mit dabei!

2020 trafen sich die Vertreter*innen der Nachbarschaftshilfen an sechs Terminen und bei der Klausurtagung vom 21. bis 23. Oktober. Mit an Bord wie immer auch die Zuständigen des Landratsamtes (LRA) sowie des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Sich regelmäßig über die Arbeit vor Ort auszutauschen, Probleme zu erläutern und gemeinschaftlich nach Lösungsansätzen zu suchen, ist immer wieder für alle hilfreich. Denn viele Themen, wie z.B. Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement, Pflegeausbildungsfond oder auch die Konzeptentwicklung von Kompetenz- und Servicezentren zur Versorgung älterer Menschen, betreffen eben viele Nachbarschaftshilfen im Landkreis gleichermaßen. Wir pflegen und schätzen deshalb ein konstruktives, partnerschaftliches Verhältnis zueinander.

Bürgernah, sozial und gemeinsam—erleben Sie unsere Nachbarschaftshilfen im Video!

<https://www.nachbarschaftshilfen-landkreis-muenchen.de>

Auch die enge **Zusammenarbeit mit dem Landratsamt** ist ein Gewinn für unsere Arbeit. Nicht zuletzt, weil wir neben der inhaltlich-strukturellen auch finanzielle Unterstützung bekommen – so dass wir vor Ort weiterhin umfassende Angebote für Jung und Alt anbieten können.

Was leider aufgrund von Corona nicht stattfinden konnte, waren die **Treffen am Runden Tisch „Soziale Arbeit in Garching“**. Gerade für das Modellprojekt

„**demenzfreundliche Kommune**“ wäre es wichtig gewesen, die zahlreichen Ideen aller Mitwirkenden umzusetzen und bestehende Maßnahmen weiterzuentwickeln. Aber auch hier sehen wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns, bei der weiteren Umsetzung einer „demenzfreundlichen Kommune“ in unserer Stadt mitzuarbeiten.

Der **Paritätische Wohlfahrtsverband** organisiert seit Jahren ein regelmäßiges Netzwerk- und Austauschtreffen für die Fachgruppe Süd (Ambulante Pflege) und das Netzwerktreffen der Kindertagespflege. Corona bedingt fand der Austausch für die Ambulante Pflege teilweise online statt.

Das Referat Altenhilfe des Paritätischen versorgt uns mit Informationen zu Neuerungen im Bereich Pflege und Seniorenbetreuung. Über die ständigen Updates zum Corona Krisenmanagement werden wir kontinuierlich auf den neuesten Stand gebracht. Gleichzeitig können wir gezielt Fragen stellen bzw. Rückmeldungen zur Umsetzung in der Praxis geben.

Im Kinderbereich halten uns Newsletter auf dem Laufenden, die vom **Staatsministerium** über das **Landratsamt** an uns weitergeleitet werden. Für Detailfragen steht uns ebenfalls das LRA zur Verfügung.

Eine wirklich schöne Anerkennung für uns Verantwortliche, Mitarbeiter*innen und Helfer*innen war der **Ehrenamtspreis 2020 der Stadt Garching!** Unsere Nachbarschaftshilfe wurde für herausragendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet – speziell für unseren Einsatz während der Pandemie. Herzlichen Dank dafür!

www.nbh-garching.de

Aktuelle Hinweise, Stellenausschreibungen und Informationen rund um uns und unsere Angebote!

AUF WIEDERSEHEN UND HALLO!



Verdienter Ruhestand: Marion Ponkowsky

Marion Ponkowsky war in der Zeit von 1983 bis 2020 in vielen Bereichen der Nachbarschaftshilfe tätig. Zunächst als Helferin in der Seniorenhilfe, dann als verantwortliche Buchhalterin für den Gesamtbetrieb. Sie war maßgeblich bei der

Entwicklung und dem Aufbau von neuen Einrichtungen und Angeboten beteiligt, im Jahr 2000 bei den Mittagsbetreuungen Ost und West sowie später bei der Entwicklung und Konzepterstellung für das Betreute Wohnen im „Königsgarten“. Mit viel Herzblut, Ideenreichtum und besonderem Engagement hat sie in den letzten 18 Jahren den „Königsgarten“ aufgebaut und geleitet. Als Teammitglied der Aktivierungsgruppe für Menschen mit Demenz und auch bei der Steuerungsgruppe zur NBH Strukturentwicklung half sie tatkräftig mit. Nicht zu vergessen ihre verantwortungsvolle Vorstandstätigkeit von 1995 bis 2011 – zunächst als Kassier und später als stellvertretende Vorsitzende.

Im Herbst letzten Jahres hat sich Frau Ponkowsky in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Jedoch nicht, ohne vorher ein neues Team im Königsgarten etabliert zu haben (v.l.n.r.): Petra Lederwascher, Maja Fischer und Marisa Keller.



DANKE! sagen wir ihr und allen weiteren Mitstreitern, die uns als Mitarbeiter*innen oder Helfer*innen ein Stück des Weges begleitet haben. Bleiben Sie uns verbunden.

Betreutes Wohnen im Garchinger „Königsgarten“

Mühlfeldweg 2, 85748 Garching • Tel.: 089 890 43 144 • bewo@nbh-garching.de

Montag - Freitag: 09 - 11 Uhr

12 Neuzugänge bei der NBH:

Abteilung Finanzen, Kinderkrippe „Nachbarskinder“, Betreutes Wohnen „Königsgarten“, Ambulanter Pflegedienst, Familien- und Seniorenhilfe, Personalabteilung, Kindertagespflege sowie Mittagsbetreuung Ost und West.

Zudem freuen wir uns über die neuen Helfer*Innen, die uns seit dem letzten Jahr in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern unterstützen.

Ihnen allen ein herzliches **WILLKOMMEN!**

Sie möchten auch mitmachen?

Die NBH ist laufend auf der Suche nach motivierten und verantwortungsvollen Helfer*innen/Mitarbeiter*innen!
perso@nbh-garching.de

AUSSICHT – THEMEN 2021

Familienhilfe

Unterstützung für Familien und Alleinerziehende bei besonderer Belastung oder in Ausnahmesituationen bieten wir bereits an; allerdings bislang nur im begrenzten Umfang. Diesen Bereich möchten wir durch zusätzliches Personal aufstocken und ausbauen. Dazu wird auch eine Konzepterarbeitung bzw. strukturelle Weiterentwicklung des Angebotes erforderlich sein.

Büro am Rathausplatz

Ein großer Wunsch unsererseits: Mitte des Jahres 2021 in die **zusätzlichen Räume** direkt neben unserem jetzigen Büro einziehen zu können. So möchten wir die Service- und Beratungsstelle erweitern; die Kindertagespflege benötigt außerdem ein eigenes Büro, um dort die Sprechstunden ungestört durchführen zu können. Und die Verwaltungsbereiche sollen wieder zusammengeführt werden, denn die Personalabteilung ist seit Herbst 2018 ausgelagert.

Familienzentrum

Die Nachbarschaftshilfe stellt als gemeinnütziger Verein seit mehr als 50 Jahren für alle Garchinger Bürger vielfältige soziale Angebote zur Verfügung – für junge Familien ebenso wie für ältere Menschen. Deshalb freuen gerade wir uns besonders, dass auch die Garchinger „ihr“ Familienzentrum bekommen werden. **Ein Haus der Begegnung, Bildung und Beratung** – eine Gelegenheit für noch mehr Miteinander und damit auch eine absolute Bereicherung für unseren schönen Ort!!!

Kochen für Senioren

Das Projekt, welches wir im Dezember 2020 noch an den Start gebracht haben, möchten wir gerne breiter aufstellen; d.h. wir möchten noch **mehr ältere Menschen** in Garching mit einem warmen Mittagessen **versorgen** und hoffen auf weitere Köch*innen.

Corona

In 2021 bewegt uns das Thema Corona noch immer – allerdings mit dem Schwerpunkt **Testungen und Impfungen**. Regelmäßige vorgeschriebene Testungen aller Mitarbeiter*innen führen wir bereits seit Ende letzten Jahres in der Ambulanten Pflege durch. In den Kinderbetreuungsbereichen wird zunehmend auf freiwilliger Basis getestet. Es ist geplant, dass neben den Pflegekräften jetzt auch die Mitarbeiter*innen und Helfer*innen in der Kinderbetreuung ein vorgezogenes Impfangebot erhalten. Wir begrüßen alle Maßnahmen, die der Sicherheit jedes Einzelnen und damit auch der Gemeinschaft dienen.

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung 2021 werden neben der **Vorstellung des Rechenschaftsberichtes** satzungsgemäß auch wieder die **Vorstandsmitglieder gewählt**. Stattfinden soll die Versammlung am 22.09.2021 im großen Saal des Garchinger Bürgerhauses – so die Planung. Wir hoffen sehr, dass es bis zu diesem Termin auch durch die Impfstrategie eine spürbare Entspannung der Lage für uns alle gibt. Also bitte den Termin schon einmal vormerken!!!!

UNSERE STANDORTE

Büro am Rathausplatz 1

Service- und Beratungsstelle

Telefon: 089 320 13 48

mail@nbh-garching.de

Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

Büro der Familien- und Seniorenhilfe

Telefon: 089 320 13 48

fsh@nbh-garching.de

Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

Büro der Kindertagespflege

Telefon: 089 320 13 48

kindertagespflege@nbh-garching.de

Dienstag 09.00 - 11.00 Uhr

Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

Garchinger Römerhof

Großtagespflege

kindertagespflege@nbh-garching.de

Schatzkammer/Möbellager

Mobil: 0176 420 341 30

roemerhof@nbh-garching.de

Büro im Mühlfeldweg 2

Betreutes Wohnen „Königsgarten“

Telefon: 089 890 43 144

bewo@nbh-garching.de

Mo - Fr 09.00 - 11.00 Uhr

Dienststelle der Ambulanten Pflege

Telefon: 089 890 43 146

ambulante-pflege@nbh-garching.de

Mühlgasse 20

Kinderkrippe

kinderkrippe@nbh-garching.de

Prof.-Angermair-Ring 41

Mittagsbetreuung Grundschule Ost

mibe-ost@nbh-garching.de

St.-Severin-Straße 3

Mittagsbetreuung Grundschule West

mibe-west@nbh-garching.de

Sie finden die Nachbarschaftshilfe Garching e.V. auch auf Facebook



WEITERE PROJEKTE UND ANGEBOTE

Babysitter Vermittlung

babysittervermittlung@nbh-garching.de

Ferienprogramm

ferienprogramm@nbh-garching.de

Säuglingsgruppe

saeuglingsgruppe@nbh-garching.de

Basar für Kinderartikel

basar@nbh-garching.de

NBH Weiberfasching

geschaeftsfuehrung@nbh-garching.de

Offenes Café für Garchinger Senioren

fsh@nbh-garching.de

Kochen für Senioren

KochenfuerSenioren@nbh-garching.de

Garchinger Hospizkreis

hospizkreis@nbh-garching.de

ENGAGEMENT

Danke der Stadt Garching, all unseren Zuschussgeber*innen, Förder*innen, Partner*innen, privaten Spender*innen, Unternehmen, Ideengeber*innen, Mitgliedern und Ehrenamtlichen, die uns 2020 bedacht und unterstützt haben!



Wenn auch Sie uns unter die Arme greifen möchten:

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE40 7025 0150 0090 1904 14 • BIC: BYLADEM1KMS

Unser Beitrittsformular finden Sie unter www.nbh-garching.de oder in unserer Service- und Beratungsstelle am Rathausplatz 1 in 85748 Garching.

Für Spendenprojekte und öffentlichkeitswirksame Aktionen: presse@nbh-garching.de

Für Mitarbeit/Hilfseinsätze: mail@nbh-garching.de